

## Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Besuchen Sie  
unsere Internetseiten  
[www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

Sehr geehrte Ärztinnen,  
sehr geehrte Ärzte,



erstmals darf ich mich im „inside“ als Geschäftsführer des Ortenau Klinikums an Sie wenden. Als Nachfolger von Manfred Lörch, der die Krankenhauslandschaft im Ortenaukreis jahrelang geprägt hat, möchte auch ich mich für einen weiteren Ausbau der guten, wohnortnahen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises einsetzen.

Im Sinne einer optimalen Patientenversorgung ist eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit zwischen dem stationären und dem ambulanten Bereich der Gesundheitsversorgung sehr wichtig. Besonders am Herzen liegt mir daher die Zusammenarbeit unserer Kliniken mit Ihnen, den niedergelassenen Haus- und Fachärzten. Sie sind die Grundpfeiler der regionalen Versorgung und elementar für die ambulante Betreuung der Bevölkerung in der Ortenau.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir weiterhin die erfolgreiche Zusammenarbeit gestalten und ausbauen. Ich bin mir sicher, dass wir die vielfältigen Herausforderungen einer umfassenden, wohnortnahen medizinischen Versorgung auch zukünftig in enger Kooperation bewältigen werden.

In gewohnter Weise informieren wir Sie durch den Ärztenewsletter „inside“ über Neuerungen an allen Standorten des Ortenau Klinikums. Im Falle weiterer Anliegen bin ich gerne persönlich für Sie da. Sie können mich unter Tel. 0781 472-5001 oder per E-Mail an [christian.keller@ortenau-klinikum.de](mailto:christian.keller@ortenau-klinikum.de) erreichen.

Ihr  
Christian Keller  
Geschäftsführer

## Neuer Chefarzt der Kinderheilkunde und Jugendmedizin am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

### Leistungsspektrum erweitert

Seit dem 1. Juli 2016 wird die Fachklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin des Ortenau Klinikums Offenburg-Gengenbach von Dr. Stefan Stuhmann geleitet. Er ist Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin mit den Schwerpunkten Kinderkardiologie und Neonatologie. Außerdem verfügt er über die Zusatzbezeichnung Spezielle pädiatrische Intensivmedizin. Zuletzt arbeitete er als Oberarzt der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin des Städtischen Klinikums Karlsruhe.



Dr. Stefan Stuhmann

Das bisherige Leistungsspektrum der Fachklinik am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach erweitert sich mit dem Eintritt von Dr. Stuhmann um die nichtinterventionelle Kinderkardiologie und deckt mit Ausnahme der Onkologie das gesamte Spektrum der Kinderheilkunde und Jugendmedizin ab. Der Mediziner stellt auch in Zukunft höchste Qualitätsansprüche: „Wir wollen unseren jungen Patienten und ihren Eltern auch in Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen weiterhin höchste Versorgungsqualität bieten, damit sie sich gut aufgehoben und sicher fühlen können“, betont er.

Weitere Infos über die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach unter Tel.: 0781 472 2301 oder per E-Mail: [kinderheilkunde@og.ortenau-klinikum.de](mailto:kinderheilkunde@og.ortenau-klinikum.de).

### Ortenau Klinikum Offenburg Ebertplatz erneut „Ausgezeichnet – FÜR KINDER“

Die Kinderklinik des Ortenau Klinikums hat sich erneut als Qualitätskinderklinik erwiesen und das begehrte Gütesiegel „Ausgezeichnet – FÜR KINDER“ erhalten. Die Zertifizierung steht unter anderem für die familienorientierte eine ärztliche und fachärztliche Versorgung rund um die Uhr, besondere Qualifikation der Pflegerinnen und Pfleger und alle Angebote aus dem pädagogischen und therapeutischen Bereich für Kinder. Die Zertifizierung ist für jeweils zwei Jahre gültig und soll durch die regelmäßigen Neubewertungen eine stetige Verbesserung der stationären Versorgung unterstützen.

# Dr. Eva von Hodenberg – neue Leiterin der Sektion Angiologie am Gefäßzentrum Lahr

Die Sektion Angiologie des Gefäßzentrums am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim hat seit 1. Juni 2016 eine neue Leiterin: Dr. Eva von Hodenberg, Fachärztin für Innere Medizin mit Schwerpunkt Angiologie. Die 51-jährige Medizinerin aus Lahr war zuletzt als Oberärztin in Funktionsstellung in der Abteilung Angiologie am Universitäts-Herzzentrum Bad Krozingen beschäftigt und verfügt über umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Arterien, Venen und der Lymphgefäße.

„Gefäßheilkunde ist ein sehr anspruchsvolles und faszinierendes Gebiet der Medizin“, sagt die Angiologin. Bereits ihre Ausbildung zur Fachärztin hat sie an der Universitätsklinik Heidelberg in der Abteilung Kardiologie/Angiologie absolviert. In ihrer vorherigen

Tätigkeit in Bad Krozingen war die Gefäßspezialistin über viele Jahre am Aufbau einer Venenambulanz beteiligt. Dort konnte Dr. von Hodenberg insbesondere langjährige Erfahrung in der Laserbehandlung und Sklerotherapie (Verödung) von Krampfadern sammeln. Auch die Arteriosklerose ist ein Schwerpunkt der neuen Sektionsleiterin. Auf diesem Gebiet forschte sie an der University of Washington zum Thema „Pathogenese der Arteriosklerose“. „Eine komplexe Erkrankung“, weiß Dr. von Hodenberg. „Wichtig ist es, bekannte Risikofaktoren (Rauchen, Diabetes mellitus, Bluthochdruck und erhöhte Cholesterinwerte) frühzeitig zu begrenzen bzw. zu behandeln. Langjährige Erfahrung hat die Medizinerin zudem in der Katheterbehandlung bei Verengungen oder Verschlüssen der Arterien.

Weitere Infos zum Gefäßzentrum Lahr über das Sekretariat unter Tel: 07821 932301 oder per E-Mail: [viszeralchirurgie@le.ortenau-klinikum.de](mailto:viszeralchirurgie@le.ortenau-klinikum.de)



Dr. Eva von Hodenberg

## Auszeichnung: Klinik für Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie Lahr als Endoprothetik-Zentrum zertifiziert

Prof. Dr. Akhil Verheyden, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie in Lahr und sein Team konnten vor kurzem die EndoCert-Auszeichnung als Endoprothetik-Zentrum entgegennehmen. Als ein solches muss die Klinik besonders hohe Anforderungen an Prozessqualität und Behandlungsergebnis erfüllen: Bewertet werden unter anderem Behandlungsqualität sowie Therapieerfolge und die Zufriedenheit der Patienten. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung als Endoprothetik-Zentrum. Sie ist das Ergebnis der hervorragenden Arbeit unseres gesamten Teams“, betonte Professor Verheyden. In Endoprothetik-Zentren werden Menschen mit Gelenkerkrankungen be-

handelt, die einen künstlichen Gelenkersatz brauchen. In Lahr operiert das Ärzte-Team um Professor Verheyden pro Jahr rund 2.500 Patienten, davon etwa 400 Eingriffe mit Gelenkersatz. Etwa 16.000 Patienten werden ambulant behandelt. Die Klinik für Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie in Lahr nimmt außerdem als regionales Trauma-Zentrum am Traumanetzwerk AKUT der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie teil.

Weitere Infos über die Klinik für Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim über das Sekretariat unter Tel.: 07821 93 2303 oder per E-Mail: [tina.fader@le.ortenau-klinikum.de](mailto:tina.fader@le.ortenau-klinikum.de).



Prof. Dr. Akhil Verheyden

### 50. Kardiologischer Zirkel in Oberwolfach

#### Regelmäßige Fortbildung für Hausärzte seit 25 Jahren

Es war ein kleines Jubiläum für die Fachklinik für Innere Medizin am Ortenau Klinikum in Wolfach: Am 11. Mai 2016 führte Chefarzt Dr. Bruno Kaufmann die Weiterbildungsveranstaltung „Kardiologischer Zirkel“ zum inzwischen 50. Mal durch. Die

Veranstaltungsreihe wird sehr gut angenommen – meist finden sich zwischen 30 und 50 Zuhörer aus dem Raum Wolfach, Rottweil und Freudenstadt ein. Thema der Jubiläumsveranstaltung waren die Chronische Herzinsuffizienz und insbesondere die diagnostischen Leitlinien sowie die neu etablierte ARNI-Therapie. Begleitet wurde der Hauptvortrag durch zwei Fallvorstellungen von Frau Dr. Einvag und Frau Takacs. Erstmals war die Veranstaltung im Jahr 1991 von Dr. Kaufmann, damals noch Oberarzt,

initiiert und mit zwei Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt worden. „Durch direktes Kennenlernen, auch unserer assistenzärztlichen Mitarbeiter, ist eine bessere Kommunikation zwischen Klinik und Hausarztpraxis möglich“, erklärt er.

Die nächste Veranstaltung des Kardiologischen Zirkels in Wolfach findet am 26. Oktober 2016 statt und trägt den Titel „Vom EKG zur Therapie – Spannende rhythmologische Fälle“.

# Verstärkung für die Geburtshilfe in Achern

**Um nach der Schließung der Geburtshilfe Bühl die steigende Nachfrage bezüglich geburtshilflicher Angebote am Ortenau Klinikum in Achern abzudecken, wird zum 1. Oktober eine neue Fachärztin eingestellt. Zudem ist im Rahmen der Elternschule eine Reihe zusätzlicher Veranstaltungen geplant.**

„Es ist uns ein großes Anliegen, für die werdenden Eltern in der Region da zu sein und ihnen bestmögliche Unterstützung vor, während und nach der Geburt zu geben. Mit der Schließung der Bühler Geburtshilfe haben wir darum auch das Angebot unserer Elternschule in Achern ausgebaut“, so Christian Keller, Geschäftsführer des Ortenau Klinikums. Auch personell hat die Geburtshilfe in Achern aufgestockt, um auf den zu erwartenden Anstieg der Geburtenzahlen nach Schließung der Geburtshilfe in Bühl vorbereitet zu sein. Ab Anfang Oktober unterstützt Dr. Nikola Kotlarski, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, das Team. Die Geburtshilfe Achern und die Elternschule haben zum Ziel, werdende

Eltern und junge Familien umfangreich zu informieren, ihnen Orientierung zu geben und sie auf ihrem Weg in einen neuen Lebensabschnitt zu begleiten. „Unsere Entbindungsstation in Achern wird für diese Angebote und für die ruhige, kompetente und familiäre Atmosphäre sehr gelobt“, fasst Tanja Peugler, zuständig für das Stationsmanagement und Medizincontrolling der Gynäkologie und Geburtshilfe am Ortenau Klinikum in Achern, zusammen. Für das gesamte Team sei und bleibe es stets etwas Besonderes, Eltern auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



Dr. Nikola Kotlarski

Die neue Broschüre kann im Internet unter <http://achern-oberkirch.ortenau-klinikum.de/> auf der Seite der Fachklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe heruntergeladen werden.

# Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum in Achern ist gut aufgestellt

**Die Abteilung deckt das gesamte Spektrum ab**

Die Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum in Achern hat sich seit 2012 zu einer hoch spezialisierten, eigenständigen Abteilung entwickelt. Geleitet wird die Abteilung heute von den beiden Chefärzten Dr. Bilal Boyaci und Dr. Rainer Klavora. Die Zusammenarbeit der erfahrenen Wirbelsäulenchirurgen funktioniert bestens. „Unsere Bilanz ist durchweg positiv“, freut sich Chefarzt Dr. Klavora, der die anfänglich als Sektion geführte Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum in Achern aufgebaut hat und seit rund zwei Jahren gemeinsam mit seinem Kollegen die Abteilung führt. Inzwischen können die beiden Ärzte auf mehrere tausend erfolgreich abgeschlossene Operationen in ihrem Fachbereich zurückblicken. „Die positive Resonanz aus der Bevölkerung und von den niedergelassenen Kollegen freut uns sehr und ist ein großartiges Lob für die Arbeit unseres gesamten Teams“, so die beiden Leiter der Wirbelsäulenspezialisten. Sie arbeiteten bereits vor der gemeinsamen Leitung der Wirbelsäulenchirurgie in Achern mehrere Jahre erfolgreich am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach zusammen. Überregionales Ansehen in ihrem Fachbereich erlangten Dr. Klavora und Dr. Boyaci durch

jahrelange Tätigkeit bei Professor Dr. Jürgen Harms. Der weltweit anerkannte Experte für Wirbelsäulenchirurgie baute mit weiteren Kollegen ab 1981 das international renommierte Wirbelsäulenzentrum am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach auf. Er gilt als Wegbereiter fortschrittlicher Operationstechniken in der Skoliose-, Tumor-, und transoralen Chirurgie sowie der TLIF-Technik (Transforaminal Lumbar Interbody Fusion). Seit 2012 unterstützt Professor Harms seine ehemaligen Mitarbeiter als Kooperationsarzt mit Operationstätigkeit in Achern. Die eigenständige Abteilung deckt das gesamte Spektrum der Wirbelsäulenchirurgie ab. „Wesentliche Haupterkrankungen sind Verschleißerscheinungen, Wirbelkörperbrüche, Tumore, Wirbelsäulendeformitäten, entzündliche Veränderungen, Spinalkanalstenosen und Nervenkompressionen“, so die beiden Leiter der Wirbelsäulenchirurgie, die über große Erfahrung in allen operativen Behandlungsmethoden einschließlich mikroskopisch assistierter Verfahren verfügen. „Für die optimale Betreuung vor, während und nach der Operation sorgt unser engagiertes Team aus Ärzten, Therapeuten, Pflegepersonal und Orthopädietechnikern.“



Dr. Rainer Klavora



Dr. Bilal Boyaci

Weitere Infos über die Abteilung Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum Achern-Oberkirch unter Tel.: 07841 700 2200 oder per E-Mail: [chirurgie@ao.ortenau-klinikum.de](mailto:chirurgie@ao.ortenau-klinikum.de).

# Mit dem Skalpell gegen extremes Übergewicht

Das Ortenau Klinikum in Offenburg hat erfolgreich ein Adipositas-Zentrum aufgebaut

Immer mehr Menschen mit einer Adipositas lassen ihre Erkrankung durch einen chirurgischen Eingriff behandeln. Am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach wurde die Behandlung erstmals 2010 an der Chirurgie durchgeführt, die von Dr. Bernhard Hügel und Professor Dr. Uwe Pohlen geleitet wird. Seitdem hat die Klinik ein Adipositas-Zentrum aufgebaut. „Die derzeit einzige wirklich effektive Therapie der Adipositas ist die Operation“, betont Dr. Hügel, der mit zwei weiteren Ärzten das Behandlungsteam bildet. Seitdem die Chirurgische Arbeitsgemeinschaft Adipositaschirurgie (CAADIP) 2008 eine Leitlinie „Chirurgie der Adipositas“ herausgegeben hat, bestehen klare Vorgaben über die zu erfüllenden Kriterien für einen Eingriff, die Kostenübernahme durch die Krankenkassen und die Nachbehandlung. „Die Operation ist sehr erfolgreich“, so Dr. Hügel. In den ersten sie-

ben Monaten nach der Operation liegt der Gewichtsverlust bei durchschnittlich 23 Kilogramm, nach über einem Jahr sogar bei über 45 Kilogramm. Darüber hinaus hat die Operation positiven Einfluss auf bestimmte Stoffwechsel-Erkrankungen, speziell des Bluthochdrucks und des Diabetes mellitus (Typ II), der durch die Operation geheilt werden kann. Zudem sind die Eingriffe in der heutigen Ära der sogenannten Schlüsseloch-Chirurgie mit wesentlich weniger Komplikationen verbunden und stoßen deshalb auf mehr Akzeptanz. Damit das Therapieziel erreicht werden kann, setzt das Adipositas-Zentrum auf eine gründliche Vorbereitung und Nachsorge der Operation. Auch die enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit zählt zu den hohen Qualitätsanforderungen der Fachgesellschaften. „Wir erfüllen diese Qualitätskriterien bereits heute und rechnen in rund zwei Jahren mit einer

Zertifizierung des Zentrums“, betont Dr. Hügel. Das Adipositas-Zentrum bietet Dienstag von 9 Uhr bis 12 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 14 Uhr eine Sprechstunde an.

Weitere Infos über die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach unter Tel.: 0781 472 2001 oder per Mail an [allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de](mailto:allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de).



Dr. Bernhard Hügel



Prof. Dr. Uwe Pohlen

## Langjähriger Experte leitet Sektion Gefäßchirurgie

Bereits seit einem Jahr leitet Oberarzt Dr. Uwe Gabsch die Sektion Gefäßchirurgie am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach und hat das Behandlungsspektrum seitdem weiter ausgebaut. Er wird von seinem Kollegen, Oberarzt Thomas Beckers, ebenfalls Facharzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie und Viszeralchirurgie, unterstützt. Die Sektion ist Teil der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie. Neben der Behandlung der Halsschlagader umfasst das Leistungsspektrum das gesamte Feld der modernen Gefäßchirurgie, darunter alle arteriellen Rekonstruktionen, die ohne Herz-Lungen-Maschine durchführbar sind. Nur die Dialysehuntchirurgie wird durch Dr. Mündlein im Rahmen des Shuntzentrums separat angeboten. Bereits seit 1991 beschäftigt sich Dr. Gabsch, geleitet durch seinen Lehrer Prof. Dr. Helmut Chris-

tian Kogel, mit dem Thema Gefäßchirurgie. Zu den Schwerpunkten der Sektion gehören die offene chirurgische oder interventionelle Versorgung von Aneurysmen, die Carotidrekonstruktionen, die Versorgung des diabetischen Fußsyndroms und der arteriellen Verschlusskrankheit im Stadium IV mit Bypassanlage bis zum Unterschenkel- und Fußbereich sowie die Behandlung von Ulcus cruris (mixtum). Außerdem: zentrale Rekonstruktionen an der Aorta und den Beckenarterien, Viszeralarterienrekonstruktionen, komplexe Wundbehandlungen bei chronischen Geschwüren und diabetischem Fußsyndrom einschließlich Vacuum-Verbandstechniken und Hauttransplantationen sowie Varizenchirurgie bei stationär zu behandelnden Patienten mit komplexen Ulkusbefunden. Für die Diagnose stehen den Ärzten im Gefäßzentrum Offenburg alle

modernen Verfahren zur Verfügung. Sowohl offene Operationen als auch Hybrid-Techniken werden durchgeführt.

Weitere Infos über die Sektion Gefäßchirurgie am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach unter Tel.: 0781 472 2001 oder per E-Mail: [allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de](mailto:allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de).



Dr. Uwe Gabsch



Thomas Beckers

### Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM  
Weingartenstraße 70  
77654 Offenburg

### Kontakt:

Dieter W. Schleier  
Telefon: 0781 472-8300  
Fax: 0781 472-8302



ORTENAU  
KLINIKUM

Achern | Ettenheim | Gengenbach | Kehl | Lahr | Oberkirch  
Offenburg Ebertplatz | Offenburg St. Josefsklinik | Wolfach

*In guten Händen.*